

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

Freitag den 28. Jänner 1876.

(256—2)

Nr. 635.

Erkenntnis.

Im Namen seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt.

Der Inhalt der in der Nummer 11 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 15. Jänner 1876, auf der dritten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Notiz: „Tisti zbor“ beginnend mit: „ki jo izšel“ und endend mit: „v tej zbornici“ be-

gründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 302 St. G. Es werde demnach die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 11 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 15. Jänner 1876 gemäß §§ 489 und 493 St. P. O. bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der mit Beschlag belegten Exemplare der obgedachten Nummer verboten, die Vernichtung derselben, dann die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz veranlaßt. Laibach am 18. Jänner 1876.

(187—3)

Nr. 62.

Lehrerstelle.

Durch den Tod des für die einklassige Volksschule zu St. Kanjian bei Auersperg ernannten Schullehrers ist die Lehrerstelle allda mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalwohnung erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

von der ersten Zeitungseinschaltung im vorgeschriebenen Wege unmittelbar beim Ortsschulrathe von St. Kanjian zu überreichen.

R. k. Bezirkschulrath Laibach am 19. Jänner 1876.

A n z e i g e b l a t t.

(250—1)

Nr. 24387.

(4504—1)

Nr. 1691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der der Gertraud Zalar gehörigen, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Kctf.-Nr. 33, fol. 37 ad Sonnegg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

12. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1875.

(158—1)

Nr. 2594.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt nom. des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Johann Gradit von Oberveterne gehörigen, gerichtlich auf 1234 fl. geschätzten, zu Oberveterne sub Hs.-Nr. 4 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 694, Urb.-Nr. 61 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

18. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 31. Dezember 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Joanc von Höflern die exec. Versteigerung der dem Johann Zelauc von Höflern gehörigen, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 782, Kctf.-Nr. 658 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

22. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 20. Oktober 1875.

(76—1)

Nr. 5277.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrars die exec. Versteigerung der der Maria Kostun von Mittervellaich gehörigen, gerichtlich auf 1423 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Winklertetten sub Urb.-Nr. 335, fol. 851 vorkommenden Realität wegen schuldiger Steuern per 46 fl. 5/2 kr. und Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. Oktober 1875.

(245—1)

Nr. 23258.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der der Gewerkschaft Knapovde gehörigen, gerichtlich auf 3175 fl. geschätzten, mit dem exec. Pfandrechte belasteten Realität Eint.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Studentit, Urb.-Nr. 68/a ad Grundbuch Burgstall, pcto. 76 fl. 59 kr., 120 fl. 77 kr., und 324 fl. 64 kr. j. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

22. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1875.

(34—3)

Nr. 7015.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Dobrovnik von Hölzeneg die exec. Versteigerung der dem Mathias Modic von Bloklapolica gehörigen, gerichtlich auf 522 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 21, Kctf.-Nr. 21 ad Grundbuch St. Pauli in Zervanic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-

realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 4ten September 1875.

(172—3)

Nr. 23883.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. August 1875, Z. 14748, bekannt gemacht:

Es seien im Einverständnis beider Theile die auf den 1. Dezember 1875 und 8. Jänner 1876 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Johann Mehle von St. Marein gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 2 und Einl.-Nr. 6 ad St. Marein mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglih bei der mit demselben Bescheide auf den

9. Februar 1876

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. November 1875.

(4475—2)

Nr. 5420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Josef und Maria Teran von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Kctf.-Nr. 335, Einl.-Nr. 519 vorkommenden Realität wegen schuldigen 231 fl. 90 1/2 kr. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

17. Februar 1876,

im Reassumierungswege der Relicitation vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Oktober 1875.

Im Leuz'igen Hause St. Peterborstadt Nr. 18 ist eine

Schöne Wohnung

im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allen Nebentotalitäten, zu Georgi zu vergeben. Näheres beliebe man im Spezereigeichäfte daselbst zu erfragen. (260) 3 1

Weinberghof

(3451) 12-8 bei Bozen, die größte Baumschule in Südtirol, Besitzer Josef Unterrainer.

Specialarzt, Universitäts-Professor a. h. **Dr. Bilsanz.**
 Wien, Stadt, Franzens-Ring 22. best. gründlich ohne Zerstörung die geschwächte Manneskraft (Impotenz) sowie alle geheime u. Hautkrankheiten.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.
 Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien besorgt.
 Ebenfalls selbst ist zu haben das Werk (5. Auflage): Die geschwächte Manneskraft deren Ursachen und Heilung von Dr. Bilsanz. Preis 2 fl. 8. B.

(2587) 300-59

(242-1) Nr. 245.

Kundmachung.

Den Erben des verstorbenen Herrn Mathias Schleimer, Mehlhändler in Gottschee, wird bekannt gegeben:

Es habe gegen dessen Verlaß bei diesem k. l. Landes- als Handelsgerichte Herr Ignaz Seemann, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer die Klage do praes. 11. Jänner 1876, Nr. 245, pcto. Zahlung eines Getreidekauffschillinges pr. 1002 fl. 64 kr. sammt Anhang eingebracht.

Da die Erben nach Herrn Mathias Schleimer derzeit diesem Gerichte unbekannt sind, wurde denselben zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Herr Johann Brolich in Laibach bestellt und wurde diesem die Klage sammt Allegaten um die

binnen 45 Tagen

zu erstattenden Einrede zugefertigt, dessen die Beklagten zu dem Behufe erinnert werden, damit sie allenfalls zur rechten Zeit dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst inzwischen einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen mögen.

Laibach am 15. Jänner 1876.

(221-1) Nr. 8302.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 136 1/2, vorkommende, auf den mündel. Josef Schmalzel von Bornschloß Nr. 3 vergewährte, auf 447 fl. gerichtlich bewertete, in Bornschloß gelegene Realität wird über das unterm 18ten December sub 3 8302 gestellte Ansuchen des Handlungshauses J. G. Mayer von Laibach, durch Dr. Pfefferer, zur Einbringung der Forderungen aus dem Urtheile vom 2. März l. J., 3. 989, per 126 fl. sammt Anhang am

11. Februar und

10. März

um oder über dem Schätzungswert und am 21. April l. J.

auch unter demselben in der Amtskanzlei in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Dezember 1875.

Mit nur **50 kr.** als Preis eines Original-Loses sind zu gewinnen **1000 Dukaten** effectiv in Gold

Diese, vom Magistrat der Stadt Wien zum Besten des Armenfondes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von
 1000, 200, } Dukaten 100, 100, } Gulden
 300, 100, 100 } in Gold, 100 } Silber
 3. Wiener Communal-Lose, deren Haupttreffer **200,000 fl.** beträgt, und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold und Silber zusammen

3000 Treffer im Werthe von **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Controle des Magistrats am 29. Februar 1876. Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluss von 40 kr. für franco Zustellung der Lose und f. B. der Ziehungsliste ersucht.

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank,

vorm. Joh. C. Sothen, Graben, 12.

Diese Lose sind auch zu beziehen durch

Joh. Ev. Wutscher in Laibach. (3965) 12-9

(211-2) Nr. 8504.

Curatelsverhängung.

Infolge Beschlusses des hochl. k. l. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 21sten December 1875, 3. 1709, wird über Milo Potuic von Pribinze ob Blödsinnes die Curatel verhängt und demselben Peter Potuic von Pribinze als Curator bestellt. R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. December 1875.

(213-2) Nr. 6344.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von der Maria Stafel von Rucetendorf Nr. 9 erstandene, auf Namen Mathias Stafel von dort vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Confe.-Nr. 78, Ref.-Nr. 118 vorkommende, auf 695 fl. bewertete Realität am

3. Februar 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. October 1875.

(217-2) Nr. 7798.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird der Katharina Rozman von Sadec erstandene, auf Namen Rozman Peter vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. 1, fol. 12 1/2, vorkommende, auf 416 fl. bewertete Realität am

3. Februar 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 27. November 1875.

(183-3) Nr. 484.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe vor demselben die Herrschaft Schneeberg, durch Dr. Suppan, sub praes. 29. October 1875, 3. 8893, gegen die Injassen von Radlisch, die Klage auf Zahlung von 218 fl. 88 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagzahlung nach Vorschrift über das Summarverfahren auf den

28. Jänner 1876

angeordnet worden ist. Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthaltsort der Rechtsnachfolger der Beklagten Maria Serpan, Mathias Benčina, Johann Greaori, Matthäus Zindarsch, Andreas Petr l., Johann Zindarsch, Johann Baraga und Jakob Sierle, sowie der Aufenthaltsort des Gerlauten Jakob Baraga unbekannt ist, wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Josef Goll von Altenmarkt als curator ad actum bestellt, mit welchem die Rechtssache ausgetragen werden wird.

Die Beklagten haben demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. l. Bezirksgericht Laas am 18ten Jänner 1876.

(218-2) Nr. 7979.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Anna Robbe von Schweinberg erstandene, auf Namen des Robbe Paul vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub fol. 76 und 80 vorkommende, auf 131 fl. bewertete Realität am

3. Februar 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1875.

(214-2) Nr. 6767.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Michael Medved von Rejovas Nr. 21 erstandene, auf Namen Michael Medved vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 393 1/2, vorkommende, auf 172 fl. bewertete Realität am

3. Februar 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 16. October 1875.

(216-2) Nr. 7777.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Johann Stracelj von Tschernembl erstandene, auf Namen Anna Suedec vergewährte, im Grundbuche ad Stadtamt Tschernembl sub Cur.-Nr. 561, 565, 566, 567 vorkommende, auf 556 fl. bewertete Realität am

3. Februar 1876,

an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Dezember 1875.

(219-1) Nr. 5667.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche Herrschaft Pölland sub tom. 13 fol. 212, fol. 213, tom. 25 fol. 79 vorkommende, auf Martin Wukovek von Unterwaldl vergewährte, auf 130 fl. gerichtlich bewertete, in Unterwaldl gelegene Realität wird über das unterm 2. September 1875 sub 3 5667 gestellte Ansuchen des Martinus Maurin von Unterwaldl, durch Dr. Benedikter, zur Einbringung der Forderungen aus dem Vergleich vom 26. April 1856 per 110 fl. 25 kr. sammt Anhang am

11. Februar und

10. März

um oder über dem Schätzungswert, und am 21. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Notars als Gerichtskommissärs, Hrn. Anton Kupljen in Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 6. November 1875.

(215-2) Nr. 7513.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen werden die von Anna Sterk von Breterdorf, Markus Robe von Unterwaldl und Peter Bizal von Bornschloß erstandene, auf Namen Michael Staudacher vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. XVI, fol. 185, 186, 187, 188, 189, 190 und 191, dann tom. XXV, fol. 167, 176 und 180 vorkommende, auf 836 fl. bewertete Realitäten am

3. Februar 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1875.

(246-1) Nr. 24139.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum diergerichtlichen Edicte vom 2. September 1875, 3. 14950, kundgemacht:

Ueber beiderseitiges Anlangen werden die mit Bescheid vom 2. September l. J., 3. 14950, auf den 15. Dezember 1875 und 15. Jänner 1876 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Frank Tratnik gehörigen Realität Einl.-Nr. 118 ad Schleinitz pcto. 217 fl. 70 kr. sammt Anhang mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

16. Februar 1876

anberaumten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Dezember 1875.

(223-1) Nr. 8513.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Saut sub tom. III, fol. 128, top. Nr. 124 und im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 112, Ref.-Nr. 140 vorkommende, auf Johann Grabel von Nestopelsdorf vergewährte, auf 1098 fl. gerichtlich bewertete, in Nestopelsdorf gelegene Realität wird über das unterm 31sten December 1875 sub 3. 8513 gestellte Ansuchen des Georg Röthl von Gottschee, durch Dr. Benedikter, zur Einbringung der Forderungen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. September 1874, 3. 6968, per 200 fl. sammt Anhang am

11. Februar und

10. März

um oder über dem Schätzungswert und am 21. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Dezember 1875.

(232-1) Nr. 8160.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XVIII, fol. 2535, Ref.-Nr. 1533 vorkommende, auf Mathias Krize von Stokendorf Nr. 23 vergewährte, auf 201 fl. gerichtlich bewertete, in Stokendorf gelegene Realität wird über das unterm 13. Dezember 1875 sub 3. 8160 gestellte Ansuchen der Maria Kom von Ursfahr, durch Dr. Edelbacher in Linz, zur Einbringung der Forderungen aus dem Vergleich vom 30. November 1875, 3. 300, per 351 fl. 57 1/2 kr. sammt Anhang am

11. Februar und

8. März

um oder über dem Schätzungswert und am 19. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1875.